

FINISSAGE MAGIC CIRCLE MIT ULRIKE ROSENBACH

DI 15 05 2018

18.00H Kuratorinnenführung

**19.00H Vortrag Ulrike Rosenbach (Medienkünstlerin, Profⁱⁿ Neue künstlerische Medien)
im Anschluss: DJ-Set Alexandra von Doom / Therese Terror (Menophilias)**

Zu Gast im Kunstraum: Ulrike Rosenbach - eine Pionierin der Performance- und Videokunst. Die mehrfache documenta-Teilnehmerin (1977 und 1987) wird anlässlich der Finissage der Ausstellung *Magic Circle* und im Zuge unseres 10-jährigen Performance-Jubiläums Einblick in ihr Schaffen vom Beginn in den 1970er Jahren bis heute geben.

Ulrike Rosenbach tritt seit ihren Anfängen für die Gleichberechtigung von Künstlerinnen im internationalen Kunstbetrieb ein. Bereits 1969 gründete sie als Studentin von Joseph Beuys an der Düsseldorfer Kunstakademie eine Künstlerinnengruppe mit Kontakten zur amerikanischen Women's-Liberation-Szene. 1970 lud Lucy Lippard sie zu *1000 miles from here* ein, der ersten Ausstellung an der ausschließlich Künstlerinnen beteiligt waren.

Ulrike Rosenbach ist erste Vorsitzende der GEDOK, dem ältesten und europaweit größten spartenübergreifenden Netzwerk für Künstlerinnen. Sie war Professorin für Neue künstlerische Medien an der Hochschule der bildenden Künste Saar und hat an namhaften europäischen und amerikanischen Kunstinstitutionen, wie dem California Institute of the Arts (CalArts) in Los Angeles, unterrichtet. Ihre Lehre ist mit Blick auf Performance und Body Art einzigartig und prägend für die ihr nachfolgenden Generationen an Künstlerinnen.

Neben Peter Fritzenwallner, Christiane Krejs und Sissi Makovec ist Ulrike Rosenbach dieses Jahr auch Teil der Jury für den diesjährigen H13 Niederoesterreich Preis für Performance.

Vor dem Vortrag findet um 18 Uhr eine Führung der Kuratorinnen der laufenden Ausstellung *Magic Circle*, Katharina Brandl und Daniela Brugger, statt. Anschließend gibt es ein DJ-Set mit Therese Terror und Alexandra Von Doom im Innenhof des Palais.

Ulrike Rosenbach, geboren 1943 in Deutschland, studierte von 1964 bis 1972 Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf, ab 1970 als Meisterschülerin von Prof. Joseph Beuys. 1971 entstand ihr erstes Videokunstwerk, 1972 zeigte sie ihre erste Performance. Video/Audio, Fotografie und Performance sowie Installation sind seitdem die Arbeitsgrundlagen ihrer Medienkunst. Mitte der 1970er-Jahre beschäftigte sie sich hauptsächlich mit Themen wie den traditionellen Rollenbildern der Frau. Ihre Arbeit trug damit wesentlich zur Formulierung weiblicher Identitäten aus einer feministischen Perspektive bei. 1976 gründete sie in Köln die „Schule für kreativen Feminismus“ und bezeichnete sich als feministische Künstlerin. Ulrike Rosenbach war mit

zahlreichen spektakulären Medienperformances an internationalen Kunstinstitutionen zu sehen, wodurch sie weithin als eine der bedeutendsten Medienkünstlerinnen ihrer Generation aus Deutschland Bekanntheit erlangte. 1977 wurden ihre Installations- und Performancearbeiten bei der documenta 6 sowie 1987 bei der documenta 8 gezeigt. Ihre Arbeiten sind mit diversen Auszeichnungen und Preisen bedacht worden. Nach 1985 widmete sich Rosenbach verstärkt der Medieninstallation, Medienskulptur, Zeichnung und Mixed-Media/Fotografie. Heute lebt und arbeitet sie in der Umgebung von Köln als freischaffende Künstlerin. www.ulrike-rosenbach.com

Ausstellungen (Auswahl) | 2017 Galerie Priska Pasquer, Köln; ON TARGET, Pafos Municipal Gallery, Zypern | **2016** FEMINIST AVANT-GARDE OF THE 1970S, Photographers Gallery, London | **2015** WERKE DER SAMMLUNG, Nationalgalerie, Berlin | **2014** FEMINIST AVANT-GARDE OF THE 1970S, Palais de Beaux-Arts, Brüssel | **2013** BE YOUNG – BE OLD, Stedelijk Museum Amsterdam, Performance | **2010** CHANGING CHANNELS, mumok, Wien; CONTEMPORARY GERMAN ART, Vrubel Kunstmuseum, Omsk, Russland | **2009** WO-MAN POWER, Museum Montanelli, Prague Biennale 4, Prag | **2007** NATUR-FIGUR, Saarland Museum, Saarbrücken; WACK! ART AND THE FEMINIST REVOLUTION, MOCA, Los Angeles; THE FIRST GENERATION, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid | **2005** ZEICHENHAUBE, Kunsthalle Bremen, Einzelausstellung | **2004** ABOUT ANGELS, DOMUS 2, Salamanca | **2000** EXPO 2000, Deutscher Pavillon, Hannover | **1992** Art Gallery of New South Wales, Australia | **1989** Art Gallery of Ontario, Einzelausstellung | **1988** EDGE 88 Festival, London | **1983** Institute of Contemporary Art, Boston | **1987** documenta 8, Kassel | **1982** VIDEOKUNST IN DEUTSCHLAND, Kunstverein Köln | **1980** Stedelijk Museum Amsterdam, Einzelausstellung | **1979** Biennale of Sydney | **1977** documenta 6, Kassel | **1975** BIENNALE DES JEUNES, Musee d'Art Moderne Paris; Los Angeles Institute of Contemporary Art | **1974** VIDEO-LIVE-PERFORMANCE, 112 Greene Street, New York | **1972** Galerie Ernst, Hannover, Einzelausstellung | **1970** 1000 MILES FROM HERE, Wanderausstellung, USA

Pressekontakt:

Edith Wildmann, edith.wildmann@kunstraum.net, +43 664 60 499 374

Bildmaterial: <http://www.kunstraum.net/de/presse>

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 11.00 – 19.00H und Samstag 11.00 – 15.00H

Eintritt frei